

Selbst nicht fremd auf dem Gebiete der Wissenschaft und Literatur, nehme ich an den besseren Erzeugnissen derselben ein höheres als ein bloßes Handels-Interesse.

Um den Absatz Ihres Verlages in hiesiger Gegend zu fördern, bin ich erbötig, unter Umständen und nach vorheriger Uebereinkunft, die Hälfte der Insertions-Kosten selbst zu übernehmen. Jedenfalls bitte ich aber bei Ankündigungen in Hamburger und Altonaer Blätter meiner Firma mit zu erwähnen, was besonders bei Musicalien in Ihrem eignen Interesse **nothwendig** sein dürfte, da meine Handlung in Altona und sehr weiter holsteinischer Umgegend die einzige bestehende ist.

Indem ich sonach die Förderung Ihrer Interessen mir stets angelegen sein lassen werde, hoffe ich auch bei Ihnen auf ein freundliches Entgegenkommen und gütige Verwendungs für meine bisherigen und künftigen Verlags-Artikel rechnen zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
G. M. Heilbutt.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Der Hamburger Neubau

in Verbindung mit einem

Neuen Grundriß von Hamburg

wie solcher durch Rath- und Bürgerschuß vom 1. September 1842 bestimmt worden ist. Preis $\frac{1}{4}$ r .

NB. Es ist dies der Grundriß der ganzen Stadt und nicht des Neubaus allein, was zur Orientirung unerlässlich ist.

Diese Druckchrift besteht für sich allein und bildet auch den Anhang zu der in 6 Lieferungen erschienenen

Geschichtliche Darstellung der Feuersbrunst

mit 3 großen Brandansichten, 4 Ansichten der interessantesten Ruinen und einem Grundriß der Stadt, wie sie vor dem Brande war. — Preis $1\frac{1}{2}$ r . (S. Börsenblatt No. 73, Anzeige No. 4266.)

Dieses Werk, welches somit zusammen genommen aus 7 Lieferungen besteht und $1\frac{1}{4}$ r kostet, ist anerkannter Weise

das vollständigste, ausführlichste und am schönsten ausgestattete

aller bis jetzt erschienenen Werke über den Hamburger Brand. Es ist so ansprechend, daß in Hamburg und Umgegend täglich davon verkauft wird. Von der ersten (auch für sich allein bestehenden) Lieferung sind bis jetzt 4500 Exempl. abgesetzt. Bei einiger Verwendung können Sie einen bedeutenden Absatz davon erzielen. — Vollständige gebundene Exemplare mit colorirten Kupfern kosten $2\frac{1}{2}$ r . Sie genießen bei einzelnen Exempl. 25 p. St. Rabatt, bei fester Abnahme von 12 Expl. 33 p. St. und von 25 Expl. 40 p. St. Rabatt. Alles auf Lausende Rechnung. Ich bin unter Umständen auch zu Parthie-Abgaben nach meiner Auswahl geneigt, worüber ich Ihren Anträgen entgegenstehe.

Ferner ist in meinem Verlage erschienen:

Großer neuer Grundriß von Hamburg

mit den Vorstädten und einem Theil Altona's, 20 Zoll breit und 14 Zoll hoch, mit einer sehr hübschen Randzeichnung aus entsprechenden Emblemen, Allegorien und Arabesken bestehend, nebst dem Hamburger Stadtwappen und dem Avers und Revers der in Berlin geschlagenen Denkmünze auf den Hamburger Brand. Gezeichnet und lithographirt von J. Thormann, dem Verfasser des früheren Schuberth'schen Plans. Preis $\frac{1}{2}$ r . Rabatt-Bedingungen wie oben.

Altona.

G. M. Heilbutt.

Ich bestätige mit Vergnügen, daß ich Herrn Heilbutt als einen soliden, pünktlichen Geschäftsmann kennen lernte, mir derselbe auch von näher mit ihm Bekannten empfohlen wurde, so daß ich seine Bitte um Credit gern unterstütze.

Leipzig, d. 11. Septbr. 1842.

A. J. Böhme.

[4991.] Der Beachtung empfohlen!!!

Um päteren Irrungen vorzubeugen, wird ergebenst gebeten, die beiden Firmen:

Büblersche Buchhandlg. (A. Infirmann)
in Magdeburg

und

A. Infirmann Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg

streng von einander zu unterscheiden, da jede eigenes Conto führt.

[4992.] Foreign Quarterly Review.

Ein jüngst an mehrere Buchhändler Deutschlands versandtes Circular veranlaßt die Eigenthümer der obengenannten Zeitschrift einige Mißverständnisse aufzuklären, welche dasselbe hervorgerufen hat. Das fragliche Rundschreiben scheint von den Eigenthümern oder dem deutschen Agenten des „British and Foreign Review“ ausgegangen zu sein, obgleich man dasselbe darin als „British and Foreign Quarterly Review“ bezeichnet; ein kleines Versehen, das nur die klare Absicht enthält, zwischen beiden Reviews eine Verwechslung hervorzurufen.

In diesem Circulare wird den deutschen Herren Buchhändlern, falls sie auf das „British and Foreign Quarterly Review“ subscribiren würden, eine Gratisankündigung ihrer Verlagsartikels im Preise über 1 Thaler versprochen und diesem Versprechen die Behauptung hinzugefügt: daß kein englisches Journal im Stande sei, eine irgend vollständige ausländische Bibliographie zu liefern.

Diese letzte Behauptung ist durchaus unrichtig. Von seinem ersten Erscheinen an hat das „Foreign Quarterly Review“ in jeder Nummer eine sehr vollständige Liste der bessern ausländischen Literaturerscheinungen gebracht und es ist die Intention der jetzigen Eigenthümer, diesen Listen für die Zukunft eine noch bedeutendere Ausdehnung zu geben.

Wir hoffen, daß die deutschen Herren Buchhändler uns bei diesem Vorhaben zu ihrem eignen Vortheil kräftig unterstützen werden, und zwar durch allerseits möglichste Titelangabe ihrer erschienenen und noch zu erscheinenden Novitäten, welche wir gratis zu annonciren uns verbindlich machen.

Es muß jedem Geschäftsmann einteleuchten, daß eine Bibliographie sehr unvollständig bleiben muß, wenn sie wie auf die obige Weise durch quasi bezahlte Insertionen beschränkt wird und nicht weniger muß es dem Literaturfreunde unangenehm sein und einer bibliographischen Liste an Werth rauben, wenn kleinere Werke unter einem Thaler, welche oft vom allerhöchsten Interesse sind, darin gänzlich fehlen.

Die Eigenthümer des „Foreign Quarterly Review“ werden den deutschen Herren Buchhändlern für jede Mittheilung, welche sie ihnen zu machen Gelegenheit finden, sehr verpflichtet sein und geben nur noch die Versicherung, daß über alle für ihr Journal eingehende Bücher so schnell als möglich ein ausführlicher Bericht erstattet werden soll. Dieser Bitte und Zusicherung wünschen sie eine möglichst allgemeine Beachtung.

Alle Beischlüsse etc. nimmt Herr L. D. Weigel in Leipzig entgegen.

London, 2. September 1842.

**Chapman & Hall,
Longman, Brown & Comp.**